

Anzeiger

für

Riesa, Strehla und deren Umgegend.

N^o 22.

Freitag, den 28. November

1851.

Kirchennachrichten von Riesa.

Am 1. Sonntage des Advents predigt in der Kirche zu Riesa:

Vormittags 8½ Uhr Herr Rector M. Richter über Jerem. 31, 31—34.

Getaufte vom 21. bis 27. November:

Wilhelm, Joh. Gottfried Wilhelm Förster's, Hausbes. und Zimmermanns in Weyda, S. — Karl Friedrich Clemens, Karl Friedrich Gottlob Borsdorfs, Gutsbes. in Poppitz, S. — Amalie Auguste, Friedrich August Förster's, Hausknechts in R., L. — Wilhelm Ferdinand, Karl Münnich's, Tagearb. und Hausbes. in R., S.

Beerdigte:

Frau Johanne Friederike Starke, Joh. August Starke's, Windmühlenbesizers u. ans. B. in R., Ehefrau, 33 J. 1 M. 16 T. alt, an Abzehrung. — Karl Friedrich August Graf, Pandarb. in R., 26 J. 11 M. 22 T. alt, an Auszehrung. — Jgfr. Christiane Friederike Hoppe, Joh. Gottfried Hoppe's, Pandarb. und Auszüglers in Rickritz, ehel. 3. T., 27 J. 5 M. 3 T. alt, verstarb in Poppitz an epileptischen Zufällen. —

Kirchliche Nachrichten aus Strehla.

Getaufte vom 6. bis 26. November:

Hedwig Antonie, Carl Friedrich Obenaus, Gutsbes. in Oppitzsch, L. — Carl Herrmann, Franz Joseph Dietrichs, Hausbesizers S. — Friedrich Herrmann, Christianen Sophien Hofmann, S. —

Beerdigte:

Bertha Emilie, Mstr. Gottlob Gabriel Hofmanns, Schuhmachers, L., 1 J. 4 M. — Regine Emilie, Mstr. Johann August Schillers, Schuhmachers, L. 6 M. — Carl Friedrich Felber, Hausbes. 51 J. 10 M. — Ernestine Emilie, Heinrich Portigs, begüterten Einwohners in Leckwitz, L., 2 M. alt. — Jgfr. Johanne Friederike, weil. Carl Gottlieb Freibergs, beg. Auszüglers in Görszig, hinterl. ehel. 3. T., 41 J. 5 M. alt. — Mstr. Samuel Heinrich Miejsch, B. und Seiler 47 J. 6 M. alt.

Die neuesten Erfahrungen haben gelehrt, daß einzelne Gemeinden und resp. ihre Vertreter die den betreffenden Gemeinden obliegenden gesetzlichen Verpflichtungen zum Schneeauswerfen auf den ihre Fluren durchschneidenden und ihren Orten benachbarten Chaussees, der Verwaltung derselben die nöthige Mannschaft gegen Vergütung von 6 Pf. für die Arbeitsstunde unweigerlich und so oft es verlangt wird, gestellen, so wie die Winterbahn über ihre Felder unweigerlich dulden zu müssen, in Zweifel zu ziehen scheinen, oder doch wenigstens sehr nachlässig, ja sogar erst nach heftigster Renitenz zu erfüllen bereit werden.

Man nimmt hiervon Anlaß, Namens der Königl. Chausseeverwaltung hiesigen Bezirks, hiermit ausdrücklich zu erklären, daß jene Verpflichtungen auf Grund des Gesetzes unverändert forbestehen, und daß Ungeneigtheit und fernere Renitenz in deren gebühlicher Genügeleistung mit den gesetzlichen Zwangsmitteln und Strafen angesehen werden müßten.

Namentlich würde die von den behüßig aufgebotenen Gemeinden verweigerte oder nur unvollständig gestellte Mannschaft durch sofort anzunehmende Lohnarbeiter ersetzt, und der verlagsweise bestrittene Lohn, in so weit er den gesetzlichen Satz übersteigen sollte, von den säumigen Kommunen durch die Gerichtsbarkeit exekutivisch wieder eingetrieben werden, vorbehaltlich der auf Renitenz und Ungehorsam gegen gesetzliche Bestimmungen einzuleitenden resp. criminellen Untersuchung.

Zugleich werden die im Straßenbau-Mandate von 1781 erteilten ebenfalls jetzt noch vollständig geltenden Vorschriften bezüglich des Räumens der öffentlichen Plätze und Wege von dem die Passage darauf hindernden Schnee, so wie hinsichtlich des Absteckens der Kommunikationswege und Winterbahnen mittels dazu geeigneter Stangen, auf welchen Strohwische oder sonstige wohlbemerkbare

Marken zu befestigen sind, hiermit in Erinnerung gebracht und zur genauesten Beachtung eingeschärft mit dem Bemerken, daß etwaige Verschümnisse hierunter nachdrücklich geahndet werden würden.

Die Gendarmen und die Amtsstraßenmeister sind zur pünktlichsten Ueberwachung dieser Vorschriften angewiesen worden und es hat sich ein Jeder selbst zuzuschreiben, wenn und wie ihn die Verletzungen derselben treffen dürften.

Königliche Amtshauptmannschaft Weissen, am 25. November 1851.

Holm v. Egiby.

Nothwendige Subhastation.

Das zu einer Schmiede- und Schlosserwerkstatt eingerichtete, zu dem Nachlasse der verm. gewesenen Auguste Tenschler zugehörige Hausgrundstück in Riesa, auf der Neugasse, Nr. 177 E. des Brandversicherungscatasters, welches baugewerkl. auf 621 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf. taxirt, mit 600 Thlr. versichert und mit 39,01 Steuer-Einheiten belegt ist, soll in Folge gestellter Executionsanträge

den 15. Januar 1852

an hiesiger Gerichtsstelle nothwendigerweise versteigert werden.

Erstehungslustige werden daher geladen, gedachten Tages, Vormittags, an hiesiger Gerichtsstelle als Licitanten sich anzugeben, über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und Mittags 12 Uhr des Licitationsverfahrens in der vorgeschriebenen Weise sich zu gewärtigen.

Eine Consignation des Grundstücks, nebst specieller Lage und den Licitationsbedingungen, hängt am hiesigen Gerichtsbret und an Gerichtsstelle zur Einsicht aus.

Königl. Gericht Riesa, am 25. October 1851.

Dtto.

Bekanntmachung.

Da den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zu Folge mit Ende dieses Jahres ein Drittheil der in Wirksamkeit stehenden Stadtverordneten und Ersatzmänner auszuscheiden hat, so sind mithin drei Stadtverordnete und zwar an die Stelle des auscheidenden

Herrn Kaufmann Hofmann und

Herrn Lohgerbermstr. Döring zwei in der Classe der Angesehenen an die Stelle des auscheidenden

Herrn Tuchsheereremstr. Hartmann aber einer in der Classe der Unangesehenen, so wie ferner zwei Ersatzmänner und zwar an die Stelle des auscheidenden

Herrn Schneidermstr. Schwarze einer aus der Classe der Angesehenen und an die Stelle des sich dormalen hier nichtwesentlich aufhaltenden

Herrn Schneidermstr. Bernsdorfs einer aus der Classe der Unangesehenen neu zu wählen.

Es werden daher alle stimmberechtigten Bürger hiesiger Stadt hiermit aufgefordert an dieser Wahl sich zu betheiligen und die Stimmzettel, welche ihnen werden ausgehändigt werden, gehörig ausgefüllt

den 8ten December 1851,

von Morgens 9 bis 12 Uhr,

und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr auf hiesigem Rathhause in Person bei Verlust ihres Stimmrechtes für gegenwärtige Wahl abzugeben.

Die Behufs dieser Wahl gefertigte Wahlliste der stimmberechtigten Bürger hängt zu Jedermanns Einsicht im hiesigen Rathhause und im Gasthose zum goldnen Stern hier öffentlich aus.

Einsprüche gegen die Wahlliste müssen, wenn sie Berücksichtigung finden sollen, wenigstens 8 Tage vor dem Wahltag, mithin längstens

den 29. November d. Js.,

bei dem unterzeichneten Stadtrathe angebracht werden.

Strehla, den 20. November 1851.

Der Stadtrath hier.
Scharre, Bürgermeister.

Im Gasthose zum Stern in Riesa steht ein einspänniger
Kesselschlitten zum Verkauf.

Landwirthschaftliche Assekuranz - Bank für Deutschland.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den Herren **Theodor Zeidler u. Comp.** in Riesa eine Deputation für obige Anstalt übertragen worden ist, und dieselben mit allen zur Versicherungsaufnahme erforderlichen Formularen versehen sind.

Dresden, den 15. November 1851.

Die Direction.

Auf Obiges Bezug nehmend empfehlen wir uns zu jeder Auskunft über diese Anstalt, sowie zur Versicherung mit dem Bemerken, daß dieselbe gegen billige, feste Prämien ohne Nachschuß in verschiedenen Classen: a) gegen Schaden durch Seuchen und gefährliche Krankheiten; b) gegen jeden unverschuldeten Verlust: an Pferden, Rindvieh und Schafen versichert.

Die höchst billigen und soliden Bedingungen, die gründliche Organisation dieses Instituts sowie die empfehlendsten Garantien für zweckentsprechenden dauernden Bestand, welche bereits durch sachverständige Urtheile öffentlich festgestellt und aus dem Bank-Statut zu ersehen sind, entsprechen gewiß jeder gerechten Anforderung an dies gemeinnützige Institut, welches dadurch auf das vollste Zutrauen des landwirthschaftlichen Publikums Anspruch zu machen berechtigt ist und zur zahlreichen Theilnahme vor Allen bestens empfohlen werden kann.

Die Deputirten,
Theodor Zeidler u. Comp.

Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

mit einem Grundcapital von drei Millionen Gulden, leistet Versicherungen zu äußerst billigen Prämien und übernimmt auch Kapitalien auf Leibrenten, wofür sie außergewöhnlich hohe Renten gewährt. --

Nähere Auskunft ertheilt die unterzeichnete Agentur.
Riesa, den 1. September 1851.

Eduard Sachsenröder.

Eine bedeutende Quantität Aepfel verschiedener Sorten lagern im Schloßkeller zu Strehla und werden jede Mittwoch und Donnerstag im Ganzen und Einzelnen daselbst verkauft, vom
Obstpachter **Höhne aus Delsitz.**

Holz = Auction.

Kommonen 1. December d. J., früh 9 Uhr, bis ich gekommen, eine Parthie stehende starke Kugeichen gegen baare Zahlung im 14-Thalerfuß auctionswaise zu verkaufen. -- Die näheren Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht. -- Der Sammelplatz ist im hiesigen Gasthose.

Gröba, den 22. Novbr. 1851.

Johann August Heydenreich,
Gutsbesitzer.

Der Verkauf von hier fabricirter Preß- oder Stüchese ist für Riesa und Umgegend den Herren **Theodor Zeidler u. Comp.** in Riesa nur allein übertragen worden, worauf bei der Verschiedenheit dieses Fabrikates, hiermit öffentlich aufmerksam gemacht wird.

Dresden, den 19. September 1851.

Königliches Kammergut Ostra.
Falke, Rechnungsführer.

Mit Beziehung auf obige Anzeige hatten wir für hiesigen Ort aus dieser rühmlichst bekannten Fabrik nur allein Lager von Preß- oder

Stüchese, welche, wie auch schon genügend bekannt, gegen andere dergleichen Fabrikate als vortheilhafter sich auszeichnen.

Theodor Zeidler & Comp.

Elbinger Bricken

sind wieder angekommen und verkaufen
Theodor Zeidler & Comp.

Berliner Getraide - Kummel,

ein delicat rein abgezogener Brandwein, empfiehlt
Ernst Käseberg.

Elbinger Bricken

im Ganzen und Einzelnen verkauft billig
Ernst Käseberg.

Rürberger Gräupchen, pr. Pfund 3 Rgr.,
Facon - Rudein,
Faden - Rudein und
Kartoffelgräupchen zu Suppen
empfiehlt erbeugt
Ernst Käseberg.

Feinsten Arac,
sehr schön und billig, bei **Ernst Käseberg.**

Div. feine Chocoladen, Cacao-Masse und
Cacao-Thee in 1-Pfund-Packeten
empfehlst **Ernst Käseberg.**

Bekanntmachung.

Bei Unterzeichnetem ist jeden Sonnabend, von
früh 6. Uhr an, frischer Kuchen zu haben.
Strehla, im November 1851.
Carl Wolf, Bäckermeister.

Eine Wirthschafterin in eine nicht zu große
Landwirthschaft wird bis Weihnachten gesucht
durch das Geschäftscomtoir von
Christian Böckel in Riesa.

Ergebenste Einladung.

Nächsten Sonntag, als den 30. d. Mts., zum

Jugend-Ball

C. Kühn in Ganitz.

Einladung.

Nächsten Sonntag, als den 30. November,
ladet zum

Tanzvergnügen,

wobei mit Käsekäulchen bestens aufgewartet
wird, ergebenst ein **Carl Schäfer.**

Zum

III. Abonnement-Concert,

Mittwoch, den 3. December, im Schubert'schen
Saale, Abends 7 Uhr, ladet ergebenst ein
Hammisch, Stadtmusikus.

Programm:

I. Theil.

1. Ouverture zu der Oper das Castell von Urano,
von Bellini.
2. Preludio und Arie aus der Oper Nebucadne-
zar, von Verdi.
3. Cavatina aus der Oper Capuletti, von Bellini.
4. Potpourri aus der Oper der Wildschütz, von
Lorzing.

Riesa, den 26. November. Die Kanne Butter 13 $\frac{1}{2}$ Sgr. — 2 bis 14 $\frac{1}{2}$ Sgr. 2

Das Weichbacken haben nächsten Sonntag in Riesa Mstr. Herrmann und Mstr. Domsch.

Redaction, Druck und Verlag von **C. F. Grallmann.**

II. Theil.

5. Ouverture zu der Oper die beiden Nachtwand-
ler, von Müller.
6. Introduction, Chor und Arie des 2. Actes, aus
der Oper Belisar, von Donizetti.
7. Duett aus der Oper Norma, von Bellini.
8. Die Grenzboten-Walzer, von Labitzky.

Vorräthig in der Goedsche'schen Buchhand-
lung und als Festgeschenke zu empfehlen:

Gedichte von Nicolaus Lenau, in Pracht-
einband, 3 Thlr. 15 Ngr.

Des Mädchens Wunderhorn, aus lyrischen
Dichtern gesammelt. Elegant geb. 1 Thlr.
15 Ngr.

Wilde Rosen, aus lyrischen Dichtern gesam-
melt. Elegant geb. 1 Thlr. 15 Ngr.

Gedichte von Georg Scheurlin. Elegant
geb. 1 Thlr. 10 Ngr.

Glaube, Liebe, Hoffnung. Blüten vater-
ländischer Dichter, den deutschen Frauen und
Jungfrauen gewidmet. Zweite durchaus ver-
änderte und sehr vermehrte Auflage. Elegant
geb. 1 Thlr. 12 Ngr.

Neue Stunden der Andacht. Zur Beför-
derung wahrer Religiosität. Ein Buch zur Er-
bauung und Belehrung für denkende Christen.
3 Theile, in Prachteinband 4 Thlr.

Warnung.

Daß Hausiren mit Pfefferkuchen in hiesiger
Stadt wird durch Controle streng bewacht und
dem Gericht zur Bestrafung übergeben, wornach
zu achten.

Strehla, den 26. November 1851.

Die Bäckerinnung.

Bitte.

Da auch dieses Jahr eine Christbescheerung
für die Kinder der beiden Arbeitsschulen beabsich-
tigt wird, so bittet das unterzeichnete Directorium,
nach den Beschlüssen in der letzten Versammlung
des Frauen-Vereins, hiesige und auswärtige
Böhlthäter uns auch diese Weihnachten mit Klei-
dungsstücken aller Art für diese Kinder freundlich
unterstützen zu wollen. Zur Annahme haben sich
bereits erklärt: Madame Müller am Bahnhofe
zu Riesa, Frau Justitiar Otto, Frau Bürger-
meister Gruhl, Madame Freigang.

Das Directorium des Frauen-Vereins
zu Riesa.